Was kÃ¶nnen Eltern gegen Cybermobbing tun?

Description

Was kÃ¶nnen Eltern gegen Cybermobbing tun?

Wenn Ihr Kind Opfer von BelÃ¤stigungen im Internet geworden ist, sollten Sie Folgendes tun:

- Bauen Sie Vertrauen auf und zeigen Sie ihrem Kind, dass es jederzeit mit Ihnen Ã¼ber Probleme mit dem Internet reden kann, ohne dass Sie Ã¼bereilt reagieren und z.B. sofort die Internetnutzung verbieten! Cybermobbing fÃ¼hrt zu einem groÃ?en Leidensdruck, besonders wenn Kinder mit niemandem darÃ¼ber sprechen kÃ¶nnen.
- **Zeigen Sie VerstÃ¤ndnis** und **seien Sie sensibel fÃ¼r mÃ¶gliche VerstÃ¶rungen** Ihres Kindes, gerade im Zusammenhang mit den Handy- und InternetaktivitÃ¤ten Ihres Kindes. Verurteilen Sie Ihr Kind nicht, sondern zeigen Sie, wie man aus Fehlern gemeinsam lernen kann. Ã?berlegen Sie gegebenenfalls neue Verhaltensformen, um BelÃ¤stigungen zu erschweren.
- **Reagieren Sie nicht** mit einem **Handy- oder Internetverbot**. Internet und Handy spielen, auch wenn sie fÃ¼r BelÃ¤stigungen missbraucht werden kÃ¶nnen, fÃ¼r die Betroffenen meist noch immer eine wichtige Rolle in der Freizeit und Schule. Wenn Kinder Opfer von Schikanen werden, ist eine Bestrafung nicht sinnvoll. Bleiben Sie weiterhin eine mÃ¶gliche Ansprechperson fÃ¼r Ihr Kind und â??vertreibenâ?• Sie es nicht durch Ihr eigenes Verhalten.
- **Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach LÃ¶sungen**. Wie wollen sie vorgehen, soll die Schule informiert werden oder wollen Sie erst mit den Eltern des Cybermobbers reden, und wissen Sie Ã¼berhaupt wer der Cybermobber ist? Wollen Sie Expertenrat in Anspruch nehmen oder Online-Hilfen, Polizei kontaktieren etc.?
- **Versuchen Sie** den **TÃ¤ter oder die TÃ¤terin zu identifizieren** und weisen Sie ihn oder sie darauf hin, dass es sich um ein strafbares Delikt handeln kann.
- **Kontaktieren Sie die Eltern** des TÃ¤ters oder der TÃ¤terin und/oder **die Schule bzw. den Ausbildungsplatz**. Wenn die BelÃ¤stigung das AusmaÃ? einer beharrlichen Verfolgung annimmt oder wenn eine gefÃ¤hrliche Bedrohung vorliegt, sollten Sie die Polizei verstÃ¤ndigen.
- **Sprechen Sie** mit Ihrem Kind darÃ¼ber**: Cybermobbing ist strafbar! (StGB)**

PrÃ¤vention: Wie kÃ¶nnen Eltern vorbeugen?

Alle Akteure in den Bereichen Erziehung und Bildung mÃ¼ssen sich immer stÃ¤rker mit dem Internet als neuem Tatort fÃ¼r PhÃ¤nomene aus dem schulischen Alltag und dem physischen Umfeld befassen. â??*AufklÃ¤rung*â?? und â??*PrÃ¤vention*â?? werden somit immer wichtiger.

Hier gilt es, Gefahren bekannt zu machen, ohne dabei den Nutzen der neuen Medien zu vernachlÃ¤ssigen.

Kinder haben zwar hÃ¤ufig den Vorteil, dass sie das Handling der neuen Medien Internet & Co besser beherrschen als ihre Eltern, aber: Die Eltern haben die Lebenserfahrung!

Sie als Eltern mÃ¼ssen Ihren Kindern vermitteln, was Cybermobbing bei den Opfern anrichten kann und wie leicht es ist von anderen zum Opfer gemacht zu werden.

Keine Angst vor den neuen Medien, wenn Sie folgendes berÃ¼cksichtigen, wird Sie niemand belÃ¤cheln:

- Eltern sollten sich fÃ¼r das, was ihre Kinder im Internet machen interessieren!
- Von den Kindern lernen wollen
- Gemeinsam chatten, twittern etc.
- **Zeigen Sie Interesse an dem was Ihr Kind im Netz macht**! Informieren Sie sich Ã¼ber die Internet- und Handynutzungsgewohnheiten Ihres Kindes, auch wenn es keine BelÃ¤stigung gibt.
- **Erarbeiten Sie sich gemeinsam das Internet**! Gerade bei den jungen Internetusern (6-13 Jahren) ist das wichtig. Twittern oder chatten sie zusammen. Und lassen Sie sich von den Jugendlichen die Cyberwelt erklÃ¤ren- wie die kids sie sehen!
- Vertrauen aufbauen: Du kannst bei Problemen im Netz zu mir kommen!
- **Diskutieren Sie mit** Ihrem Kind neue Themen und Probleme rund um Internet, Handy & Co.
- Sich informiert zeigen/ Themen diskutieren
- Festen Nutzungsplan fÃ¼r Internet & Co.
- Schutzprogramme verwenden
- In der Schule Themen zu Web 2.0, Internet & Risiken vorschlagen.
- Anregen in der Schule eine Mediengruppe aufzubauen, die SchÃ¼ler federfÃ¼hrend leiten aber auch Lehrer & Eltern integriert.

Date Created
14. MÃ¤rz 2022